

DER MANN AM KLAVIER

„Wien – Weihnachten 1998. Die frühe Dunkelheit und das Glitzern der Festbeleuchtung geben der Stadt ein fremdes, ein fast mystisches Gesicht. Die Festmusik legt ihren Klang über die verschneite Großstadt. Fernab von allem Unrecht wird Weihnachten gefeiert.“



Diese Worte erzählen die Geschichte eines jungen, fünfzehnjährigen Gymnasiasten, der damals noch nicht ahnte, dass er selbst einmal im Rampenlicht stehen würde. Sein musikalisches Talent nutzte er seit jenem Abend immer wieder, um soziales, persönliches Unrecht oder Leid auszudrücken. Das erklärt auch seine Berufung, nach seinem Zivildienst dem Österreichischen Roten Kreuz als Fahrer und Sanitäter treu zu bleiben und damit genau das zu tun, was ihm wichtig ist, Menschen zu helfen. Doch nicht allein aus diesem Motiv ist er heute zu einem reifen Musiker herangewachsen, sondern aus der Tatsache heraus, dass man in einem Lied jeden Schmerz, jedes Leid, doch auch jeden Glücksmoment und all das, was in einem vorgeht mit anderen, wenn auch nur indirekt, teilen kann (*„Musik ist die klarste Sprache der Welt, und für mich persönlich eine der Schönsten!“ Thomas Airnhof, Dezember 2005*). Mit seinen eigenen Liedern und seinen Interpretationen bekannter Songs hat er so manchen Menschen gar nachdenkliche oder wahrheitsgetreue, doch auch unterhaltsame, amüsante und vor allem schöne Momente bereitet und Erinnerungen gebracht. Denn die Musik ist seine Welt.

Zu singen begann Thomas Airnhof Weihnachten 1998, als er ein Weihnachtskonzert mit seinem Keyboard musikalisch begleiten sollte. Doch da den damaligen Sänger kurzfristig die Stimme verließ, sprang er spontan für diesen ein. So sang er sein erstes Lied, ohne einzige Probe vor fast 1000 Menschen (*„Der Applaus, der deine Ohren erreicht, ist in diesem Moment weltbewegend und beflügelnd!“*). Und er überzeugte mit seiner Fertigkeit am Klavier als auch mit seiner Stimme. Von da an begann die Leidenschaft, „mit dem Publikum zu kommunizieren“, es folgten zahlreiche Konzerte im Rahmen von Feiern, Hochzeiten, Festen, Weihnachtskonzerten, und Open Air Veranstaltungen. Sein konzertanter Höhepunkt ist bis heute die Teilnahme an einem Benefizkonzert im Rahmen von „Lebensraum“ zu Gunsten der Wiener Schulen im Theater Akzent, mit einigen internationalen Stars wie Gernot Kranner, Steve Barton, Andy Lee Lang, André Heller und Georg Danzer.

Anfang 2001 entdeckte „der Mann am Klavier“ die Liebe zu Musicals und Musiktheater. So entschloss er sich, seine Gesangsausbildung in diese Richtung zu lenken. So nahm Thomas Unterricht in „Musicalgesang“ und „Schauspiel“ bei Andreas Steuer, Vocalcoach an den Vereinigten Bühnen Wien und einigen anderen namhaften Trainern. Einige Auftritte im Rahmen von Musicalproduktionen und Galen folgten, u.a. Gastauftritte 2003 in „Tanz der Vampire“, wo er für Wochen als Hauptdarsteller den Grafen von Krolock alternierend verkörpern durfte. Hin und wieder half der charmante junge Künstler auch seinem ehemaligen Gesangslehrer und Vocalcoach bei diversen Musicalabenden als Gastsolist und Duettpartner für einige Schüler und Schülerinnen, u.a. 2004 bei „Junge Stimmen II“, 2005 bei „Junge Stimmen III“, 2006 bei „Junge Stimmen IV“, wo er erstmalig auch wesentlich an der Organisation beteiligt war, und 2007 bei – nein, keine Jungen Stimmen – sondern „Another Musical Evening“, wo er schließlich die gesamte Konzeption, Planung und das komplette Veranstaltungsmanagement erstmalig übernahm. Zuletzt auf einer Musicalbühne stand Thomas Airnhof unter dem Titel „I Can Sing“, wo er u.a. als Alfred zusammen mit Nicole Böhm „Draussen ist Freiheit“ und als Luigi Luccheni „Kitsch“ performte.

Fast traditionell veranstaltet der junge Musiker seit 2004 alle paar Jahre ein Weihnachtskonzert. Anfangs in eher kleinerem Rahmen, ohne jegliche Technik oder großes Brimborium, entwickelte sich diese Art von Event zu einem Highlight jedes Jahr, sodass 2007 mit „Dezemberlieder“ die erste große öffentliche Aufführung stattfand. Ein mittlerer Erfolg für den damals doch noch unroutinierten jungen Mann, der bei diesem ersten Konzert immerhin beinahe ausverkauft war. Nicht überraschend daher, dass 2008 unter dem Titel „Gemeinsam sind wir stark“ ein noch größerer Erfolg verbucht werden konnte. Und die Ideen gingen nicht aus, sondern wurden Jahr für Jahr. So fand 2009 unter dem Titel „A Spiritual Christmas“ das bisher größte Konzert statt, traditionell im Amtshaus Wien Hietzing, von welchem als Charity-Event eine große Summe zu Gunsten der St. Anna Kinderkrebshilfe gestiftet wurde. Danach folgte eine 3jährige Unterbrechung der Konzertreihe, ehe im Advent 2013 von neuen Ideen inspiriert, eine Wiederaufnahme der Konzerttradition unter dem Titel „Soloklänge“ stattfand, diesmal ohne Band, ohne Lasershow und ohne großes Brimborium, wie der Titel bereits verraten ließ. Ganz auf sich alleine gestellt, das Instrument an seiner Seite, brachte er nur mit Klavierklängen seine Texte vor einem ausverkauften Saal dem Publikum näher. Die Jahre darauf folgten zahlreiche Solo-Konzerte in kleineren und größeren Theaterhäusern in ganz Österreich, bis in zu einer großen Jubiläumsgala „20 Jahre Live“, wo Thomas einige seiner musikalischen Wegbegleiter der letzten 20 Jahre einlud, um nochmal gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Seit der Covid-Pandemie machen erhöhte und überteuerte Saalmieten dem Musiker die Planung einzelner Konzerte beinahe unmöglich. Er erarbeitet daher gerade ein Konzept einer Tourneeproduktion, wo er mit unterschiedlichem Genres eine Konzertreihe durch das ganze Land starten möchte. Des Weiteren produzierte Thomas Airnhof bisher einige CDs. Seine erste Produktion, eine Compilation aus Aufnahmen aus dem Homestudio, unter dem Titel „You'll be in my Heart“ verkaufte der junge Künstler bereits in einer hohen dreistelligen Auflage zur Schulzeit zwischen 2001 und 2002. Danach folgte eine erste „echte“ Studio-Arbeit „Trauerweide“, ein Album, das im Frühjahr 2003 nach dem Tod seiner Großmutter produziert wurde, mit eigenen Texten und eigenen Melodien, und ihr gewidmet! 2005 verbrachte Thomas Airnhof drei heiße Sommermonate abermals im Studio - diesmal mit einer Studio-Band namens „The Charlie Browns“. Gemeinsam entstand das Weihnachts-Album „Weihnachtsgefühle“. Das darauffolgende Album „Worship“ produzierte er von Jänner bis Mai 2009 in Erinnerung an seinen verstorbenen Vater, dem die CD auch gewidmet ist. In der Zwischenzeit ist auch das Live-Konzert von 2009 auf Doppel-CD erschienen, dessen Erlös im Nachhinein auch noch der St. Anna Kinderkrebsforschung zur Verfügung gestellt werden wird. Im September 2014 wurde das Album „Friends forever“ gemastert, welches seit November 2014 zum Verkauf bereit steht. Das erste Studio Projekt, das u.a. auch in internationalen Kategorien über iTunes und Amazon.Music zu erwerben ist, trägt den Namen „Das Leben gewinnt“, ist eine Produktion mit ausschließlich Eigenkompositionen und erlangte in den Internet-Charts unglaubliche 250.000 Klicks. Das aktuelle Projekt „Soloklang“ ist ein Unplugged Album mit Klavierklängen und Gesang, pur und hautnah, wie die Songs im Wohnzimmer am Flügel entstanden sind. Auch dieses findet sich bereits auf Amazon, iTunes oder Spotify.